



SO ERREICHEN SIE UNS:

Terminvergabe für die Sprechstunde:
(Leitstelle 1, Ebene 1)

Tel.: 069 8405-4130
Fax: 069 8405-3924

Beckenbodensprechstunde:

Mittwoch 8.00–15.00 Uhr
nach Terminvereinbarung

Sprechen Sie mit uns:

Der erste Schritt in dieser Problematik ist immer der Schwerste. Wir möchten mit Ihnen gemeinsam einen guten Weg finden, um Ihre Probleme und Sorgen zu beseitigen.

Sie sind nicht allein:

Im persönlichen Gespräch finden wir gemeinsam mit Ihnen den richtigen Weg für die Behebung Ihrer Beschwerden.

Wir möchten mit Ihnen das mögliche Therapiespektrum ausführlich erörtern, dieses reicht von physiotherapeutischen Maßnahmen oder medikamentösen Behandlungen bis hin zu operativen Vorgehensweisen.

Gerne möchten wir für Sie eine maßgeschneiderte Behandlung finden.



Sana Klinikum Offenbach
Starkenburgring 66 | 63069 Offenbach
Telefon: 069 8405-0 | www.klinikum-offenbach.de

Inkontinenz? Für mich kein Thema mehr!



Schluss mit dem „heimlichen Leiden“
– sprechen Sie mit uns!

Leiden Sie unter ungewolltem Urinverlust,
ständigem Harndrang oder Fremdkörper-
gefühl?

Sie wissen immer, wo die nächste Toilette
ist, haben aufgehört Sport zu treiben und
sehen Ihre Freunde nicht mehr?

Damit sind Sie nicht allein – In Deutschland
leiden mehr als fünf Millionen Menschen an
diesen Beschwerden und fühlen sich da-
durch in ihrem Lebensalltag oft massiv einge-
schränkt.

Inkontinenz und Beckenbodensenkungen
werden mit dem Älterwerden häufiger, da das
Bindegewebe an Elastizität verliert. Oft genug
leiden aber auch junge Frauen darunter, z.B.
als Folge einer schweren Geburt, einer Opera-
tion im Beckenbodenbereich oder bei Überge-
wicht.

Inkontinenz ist immer noch ein Tabuthema, die
Unfähigkeit, die eigene Blase zu kontrollieren,
wird als „Schwäche“ empfunden. Aus Scham
und der Sorge, in Gesellschaft unangenehm
aufzufallen, ziehen sich viele aus dem sozialen
Leben zurück, nicht selten in eine Depression.
Und fast die Hälfte der Betroffenen redet nicht
einmal mit dem eigenen Arzt über ihre Be-
schwerden!

Dabei ist bei etwa 90 Prozent der Fälle eine
vollständige Heilung, zumindest aber eine
deutliche Besserung durch eine adäquate
Therapie möglich.

Vielfältige Behandlungsmöglichkeiten,
individuell auf Sie abgestimmt.

KONSERVATIV

Die konservative Therapie sollte am Behandlungsbeginn stehen. Dabei stellt ein gezieltes Beckenbodentraining eine wichtige Basis dar.

Bei Stressharninkontinenz oder einer therapiebedürftigen Senkung lassen sich gute Erfolge mit Pessaren, Biofeedback, Elektrostimulation oder Physiotherapie erzielen. Diese wird individuell auf Sie abgestimmt.

Dazu gibt es eine Reihe von Medikamenten, die auf die verschiedenen Formen der Harninkontinenz spezifisch zielen. Eine begleitende lokale Hormonbehandlung der Scheide ist dabei oft sinnvoll, um chronische Reizungen zu lindern.

OPERATIV

Heute stehen uns umfangreiche chirurgische Korrekturmöglichkeiten zur Verfügung, mit denen wir bei ausgeprägten Senkungen der weiblichen Geschlechtsorgane die Anatomie des Beckenbodens rekonstruieren können. Die chirurgischen Verfahren, die wir mit unseren modernen operationstechnischen Möglichkeiten sehr zuverlässig durchführen, sind seit Jahrzehnten bewährt.

Unser Schwerpunkt ist dabei der vaginale Zugangsweg. Hier nutzen wir sowohl Eigengewebe als auch netzgestützte Verfahren. Größere Schnitte am Bauch bleiben Ihnen somit erspart. Das Therapiekonzept legen wir gemeinsam mit Ihnen fest.

Durch unsere umfangreiche Erfahrung und Expertise können wir Ihnen auch bei Problemen oder Komplikationen nach vorangegangenen Operationen in anderen Kliniken helfen.

Wir sind für Sie da:



Prof. Dr. med. Christian Jackisch
Chefarzt der Klinik für
Gynäkologie und Geburtshilfe



Dr. med. Archana Werner
Oberärztin der Klinik für
Gynäkologie und Geburtshilfe



Maresa Kern
Assistenzärztin der Klinik für
Gynäkologie und Geburtshilfe



„Man kann das komplett heilen,
das wusste ich gar nicht!“